



Auf einem Spaziergang im Heckengäu nimmt man beim Blick auf die Schwabische Alb schon das nächste Ziel eines Spaziergangs ins Visier

Foto: Frühau

Es lebe der Spaziergang!

Es sind Winterferien und der Lockdown geht weiter, erst einmal bis Anfang März. Viel Abwechslung gibt es nicht, denn fast alles ist geschlossen, verboten oder ausgefallen. Da bleibt nur: raus aus den engen vier Wänden und spazieren auf interessanten Wegen.

VON ANNETTE FRÜHAU

RIES BÖBLINGEN. Geschäfte, Restaurants, Cafés, Museen, Kinos – alle zu. Es lebe der Spaziergang! Selten ist man dabei momentan alleine: Den Spaziergängern lauten Stilles, Paare, Familien mit kleinen und großen Kindern und sogar Jugendliche, Schüler und Studenten über den Weg. Letztere haben vielleicht schon jahrelang keinen Sonntagsspaziergang mehr gemacht. Jetzt sieht man sie alleine oder zu zweit durch die Landschaft schlendern – vorausgesetzt es gibt eine Internetverbindung. Denn das Handy spaziert mit.

1798 schrieb Friedrich Schiller das Gedicht „Der Spaziergang“. Nicht ahnend, wie passend die folgenden Worte heute wieder sind: „Auch um mich, der endlich entflohen des Zimmers Gefangnis“. Um raus zu kommen hat sie die Menschen deswegen wieder gepackt, die neue Lust, zu Fuß zu gehen.

Auch die menschliche Anatomie ist durchs Laufen geprägt worden, von den Füßen über die Wirbelsäule bis zum Kopf. Sogar unser Schädel sitzt so auf der Halswirbelsäule, dass wir beim Rennen immer noch gut geradelt sein können. Der Mensch lief noch zwischen 30 bis 40 Kilometer am Tag. Zahlreiche Menschen in Afrika, die außerhalb der Städte leben, haben heute noch einen Aktionsradius mit über 20 Kilometern täglich, den sie gehend zurücklegen. Spazieren gehen tut nicht nur unserem Körper gut, sondern auch unserem Geist, der beim Gehen leichter den lästigen Gedanken entkommt. Das Tier und jetzt zählt die Sonnenstrahlen im Gesicht. Der Vogel, der am Himmel seine Kreise zieht. Der Wind, der durch die Blätter fährt. Spaziergänge sollen sogar Bluthochdruck vorbeugen und Gelenke und Knochen stärken.



Was fliegt denn da?

Also, Haustier auf und raus: zum Stadtsparziergang oder in die Natur. Es gibt viele Wege für den Spaziergang.

Greifvogel-Erlebnispfad ist einer der 24 Themenwege im Landkreis

Allein 24 abwechslungsreiche Themenwege stehen im Kreis Böblingen zur Auswahl. Dazu zählt auch der Greifvogel-Erlebnispfad in Weil im Schönbuch. Auf den Spuren von Milan und Co. gibt es immer etwas zu sehen. Los geht es bei der Falknerei Garuda. Die Sitzreihen auf dem Platz für die Flugvorführungen sind heute leer. Doch auch wenn keine Vorführungen stattfinden, müssen die Tiere geflogen werden. Das macht Falknerei Vanessa Müller, der die rund 20 Vögel der Falknerei gehören. Von ihr stammt auch die Idee für den Themenpfad.

Auf rund fünf Kilometern folgt man den Symbolen mit dem Greifvogel. Auf der ersten Informationstafel gibt es eine kurze Einführung zum Weg. Wissenswertes rund um die heimischen Vogel erfährt man über die QR-Codes, die einfach mit dem Handy eingescannt werden können. Aus den Bäumen der Streuobstwiese zwitschert es – eine Elster fliegt von Apfelbaum zu Apfelbaum.

Plötzlich sind kurze, schnelle Pfiffe zu hören. Am Himmel kreisen zwei Vögel. Zur Identifizierung helfen die Flugsilhouetten auf dem Handy. Ampelsymbole zeigen an, wie stark die betreffende Greifvogelart bedroht ist. Der Schwanz der Vogel ist rot und gebelt sich. Damit ist Klar Rotmilane.

Keine zweite Vogelart konzentriert sich mit einem annähernd so hohen Anteil ihrer Wohnpopulation auf Deutschland. Über 50 Prozent leben wieder hier. Zur Familie der Milane zählt auch der etwas kleinere Schwarzmilan. Auf dem Weg zur zweiten Tafel wandern die Blicke immer wieder nach oben, wo die beiden ihre ganz private Flugvorführung geben.

Fassend zu den Flugliniern informiert die zweite Tafel über den Milan. Auf dem Weg begegnen den Spaziergängern Mäusebussarde, verschiedene Falkenarten, Habichte, Waldkauze und Eulenarten, wenn auch nur als Foto – trotz geschärfter Sinne. Darin der Wald erreicht man das Baumhaushohle. Im luftigen Höhe, zwischen den Ästen der Bäume, sind die individuell ge-

Jungen und Schule – und dann noch Corona!

Vortrag: Warum jugeneltern leiden und was sie tun können.

SINDELFINGEN (red). Schulthemen bringen viele Jugendlichen oft an ihre Grenzen. Und jetzt auch noch Corona! Die Lage spitzt sich damit zu und der Problemdruck bei Eltern steigt. „Das ist auch kein Wunder: Ausleben im Sport und regelmäßige Training, Gestrichen, chillen mit den Freunden, verboten; Jugendtreffs, Schulhilfe, Clubs; geschlossen. Und in der Klassenquarantäne oder im Teil-Lockdown fällt die Regelmäßigkeit durch die Schule völlig weg“, so das Haus der Familie in Sindelfingen.

Durch Corona entfallen Strukturen und Rahmungen im Alltag, die für viele Jungen wichtig sind. Weil viele Jungen nicht so fähig darin sind, sich selbst zu organisieren, lachen sie dann gern in attraktivere und lustbetonte Aktivitäten ein: Games, YouTube in Dauerschleife oder Pornoschauen – alles Reizthemen für Eltern. „Die Lage ist so kompliziert wie herausfordernd. Einfache, schnelle Lösungen oder Erfolgsrezepte können nicht erwartet werden“, heißt es weiter.

In einem Vortrag des Hauses der Familie werden kurz Ursachen für diese speziellen Jugendprobleme in der Schule benannt und überlegt, wo angesetzt werden könnte. Der Kurs findet in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, Heilika Türes, über Zoom digital statt. Anmeldungen sind bis Dienstag, 2. März, möglich. Am Mittwochmittag gibt es die Zugangsdaten für den Online-Kurs am Mittwoch, 3. März, von 19.30 bis 21 Uhr. Anmeldung: www.hdf-sindelfingen.de, info@hdf-sindelfingen.de

Seat beschädigt und abgehauen

GRAFENAU (red). Ein Seat wurde am Donnerstag zwischen 7.15 Uhr und 17.00 Uhr in der Boris-Benz-Strade im Grafenauer Ortsteil Döflingen beschädigt. Das Fahrzeug war ordnungsgemäß am rechten Fahrbahnrand abgestellt. Der Unfallversicherer hat sich von der Unfallstelle entfernt. Der Sachschaden wurde auf etwa 2000 Euro geschätzt. Zeitspendend nimmt das Polizeirevier Sindelfingen unter Telefon (0 71 31) 69 70 entgegen.

GENUSS TIPP

Bergadler Bergbauern Käse aus reiner Bergbauermilch.

Entdecke Deine Bergadler mit Bergbauern Käse.

70% Protein!

Spaziergänge im Landkreis Böblingen

Astronomisch und sportlich – wildromantisch und tierisch

- Ein abwechslungsreicher Spaziergang ist der **Holzweg** in Holzgerlingen 2017 wurde er komplett erneuert. Die Strecke führt durch den Unteren Wald und bis zum Waldfriedhof. 14 Stationen informieren Erwachsene und Kinder rund ums Thema Holz. Länge: 3,5 Kilometer.
- Der **Johannes-Keppler-Planetenweg** in Weil der Stadt führt durchs nördliche Würmler. Der Weg ist ein maßstabsgerechtes, verkleinertes Modell unseres Sonnensystems im Maßstab 1:557 000 000. Mit rund zehn Kilometern ist er einer der längsten Planetenwege Europas und ein längerer Spaziergang.
- Neben den Themenwegen bietet der **Naturpark Schönbuch** 13 barrierefreie Strecken, die von Rollstuhlfahrern und Familien mit Kindern genutzt werden können. Auf dem **Rotwild-Erlebnispfad**: Der Rundweg geht am Rotwildlegehöfe vorbei, wo es spielerische, aktive und meditative Stationen für Jung und Alt gibt mit Wissenswertem über diese Tierart. Verschiedene Hinweistafeln erläutern zum Beispiel die Geschichte und Lebensweise des Rotwildes sowie das Rotwildmanagement im Schönbuch. Mit etwas Glück kann man die Tiere hier immer wieder live erleben. Für Rollstuhlfahrer empfiehlt sich die vorgegebene Lehrpfadrichtung. Länge: drei Kilometer. Durchs wildromantische **Schäichtal**: Der Weg durchs Schäichtal ist nahezu durchgängig geschottert, aber gut befestigt. Im Verlauf gibt es nur wenige Erhebungen. Am Wegesrand überraschen florale und faunistische Besonderheiten.
- **Fisvogel, Prachtlibelle, artenreiche Offenlandschnecke.** Durchs abwechslungsreiche Tal fließt die Schäch und es gibt zahlreiche Seen und Weiher. Länge: etwa drei Kilometer.
- **Stadtbummel statt Landpartie:** Wer lieber durch die Stadt schlendert, kommt beim **Herrenberger Fachwerkpfad** auf seine Kosten: Herrenberg gilt als eine der schönsten Fachwerkstädte Baden-Württembergs. Die lückenlos erhaltenen historischen Gebäude sind in ganz besonderes Markenzeichen. 24 Stationen erklären die Bauhistorie der Altstadt, vom 12. bis zum 19. Jahrhundert. Länge: gesamte Innenstadt. 700-jährige Stadtgeschichte gibt es in **Waldenbuch** zu entdecken: 22 Objekten vom Rathaus über den historischen Stadtkern bis hin zum Museum Ritter lassen die Vergangenheit wieder lebendig werden. In Waldenbuch waren schon Schiller, Goethe und Uhland zu Besuch und vielleicht auch auf einem Spaziergang. Länge: knapp zwei Kilometer.
- **Zu sportlichen Spaziergängen passen Trimm-dich-Pfade und Bewegung-Parcours wie beispielsweise der Trimm-dich-Pfad Maichingen/Magstadt:** Rundkurs mit guten Turmgeräten. An den Magstätter Sport- und Tennisplätzen startet die Runde, die einige Höhenmeter hat. Länge: zwei Kilometer. Der **Böblinger Bewegungsparcours** ist im Stadtgarten am Oberen See, wo drei Stationen stehen, um die Arme-, Bein- und Rumpfmuskulatur sowie die Koordination zu trainieren. (fz)

Tafel 1
Dormlind
Dauermilch

Tafel 2
Dormlind
Dauermilch

Tafel 3
Mäusebussard
Wespenbussard

Tafel 4
Waldkauze
Turteltaube

Greifvogel-Erlebnispfad

Antworten auf diese und andere Fragen gibt es auf dem Greifvogel-Erlebnispfad in Weil im Schönbuch

Foto: Frühau